

Referenten:

- + Prof. Dr. med. Ines Kappstein
 - + Otto Burger, Hygienefachpfleger
 - + Bernhard Fischer, Hygienefachpfleger
- Abteilung für Krankenhaushygiene
Kliniken Südostbayern AG

Teilnahmegebühr:

- 250,- Euro
In der Kursgebühr enthalten sind
- + Alle Folienvorlagen auf CD-ROM
 - + Essen und Getränke

Anmeldung:

Bitte per E-Mail unter
ines.kappstein@kliniken-sob.de
oder per Fax unter 0861 705-1516

Tagungsort:

Klinikum Traunstein - Großer Seminarraum
Cuno-Niggel-Straße 3, 83278 Traunstein

Leitung:

Prof. Dr. med. Ines Kappstein
Chefärztin der Abteilung für Krankenhaushygiene
Kliniken Südostbayern AG



Kontakt

Klinikum Traunstein
Abteilung für Krankenhaushygiene
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

Prof. Dr. Ines Kappstein
T 0861 705-1174
E ines.kappstein@kliniken-sob.de

Hygiene und Infektionsprävention für Pflege- und Assistenzpersonal

Grundkurs für Hygienebeauftragte

Klinikum Traunstein, 10.07. und 11.07.2012



Hygiene und Infektionsprävention für Pflege- und Assistenzpersonal

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Bayerischen Medizinischen Hygieneverordnung (BayMed-HygV), die vor einem Jahr in Kraft trat, wurde nicht nur auf die Notwendigkeit hygienebeauftragter Ärzte, sondern auch sog. Hygienebeauftragter in der Pflege hingewiesen. Die Hygienebeauftragten in der Pflege werden auch durch die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert-Koch-Institut (RKI) empfohlen. Diese Personen benötigen für diese Aufgabe eine spezielle Fortbildung, um die besonderen Kenntnisse über die Entstehung und Prävention von Infektionen im Zusammenhang mit medizinischen und pflegerischen Maßnahmen zu erwerben.

Mit dem vorliegenden Programm möchte ich Sie über einen vom 10.07. – 11.07.2012 wieder in Traunstein stattfindenden Grundkurs für Hygienebeauftragte (Pflege- und Assistenzberufe) informieren. Der Kurs soll die grundlegenden Voraussetzungen schaffen, das Pflege- und Assistenzpersonal mit seinen erweiterten Aufgaben vertraut zu machen.

Die Teilnehmer sollen dadurch die notwendigen Hinweise für die tägliche Praxis bekommen, um genügend Sicherheit mit Fragestellungen aus dem Bereich des Infektionsschutzes zu erwerben und so als Hygienebeauftragte ihrer Arbeitsgruppe oder Einrichtung auch den Kollegen bei den entsprechenden Problemlösungen behilflich sein zu können.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unser Kursangebot interessiert und Sie Mitarbeiter daran teilnehmen lassen würden.

Januar 2012



Prof. Dr. med. Ines Kappstein
Chefärztin
Abteilung für Krankenhaushygiene
Kliniken Südostbayern AG

Dienstag, 10.07.2012, 9 – 16 Uhr

Charakteristika von Infektionen bei medizinischen Maßnahmen

- + Risikofaktoren und Erregerreservoir
- + Rolle der sog. ‚unbelebten‘ Umgebung

Entstehung von Infektionen

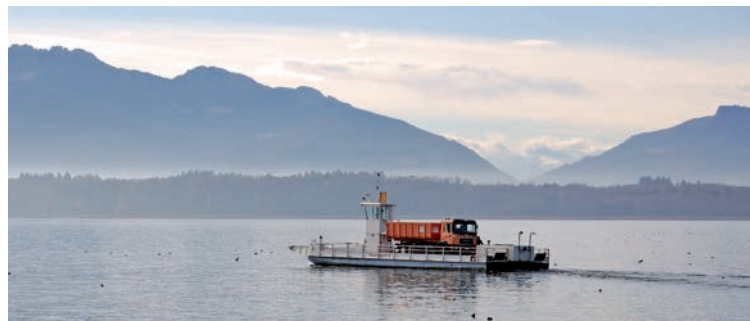
- + Mikrobiologische Grundlagen: Bakterien, Viren, Pilze
- + Voraussetzungen und Übertragungswege von Erregern (Kontakt, Tröpfchen, Luft)
- + Prävention von Übertragungen durch Kontakt (v.a. Händehygiene)

Standardhygiene

- + Händehygiene (Händedesinfektion, Schutzhandschuhe)
- + Arbeitskleidung
- + Schutzkleidung (Schürzen, Masken)
- + Wundverbandswechsel
- + Endotracheales Absaugen
- + Trachealkanülen
- + Bettenaufbereitung
- + Abfall- und Wäschversorgung

Risikofaktoren und Prävention wichtiger Infektionen

- + Harnwegsinfektion: Blasenkatheter
- + Gefäßkatheter-assoziierte Sepsis: Punktionen, Injektionen und Infusionen



Mittwoch, 11.07.2012, 9 – 16 Uhr

Häufige Magen-Darminfektionen

- + Norovirusinfektionen
- + Clostridium difficile-Infektionen

Umgebung des Patienten

- + Flächen/Gegenstände
- + Wasser
- + Speisen
- + Mit-Patienten/Personal

Desinfektion

- + Desinfektionsverfahren
- + Wirkstoffe (Hände-, Haut-, Instrumenten-, Flächen-desinfektion)

Hygieneplan

- + Beispiel gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz

Empfehlungen, Leitlinien, Richtlinien, gesetzliche Vorgaben

- + Gesetzliche Vorgaben
- + Leitlinien und Empfehlungen

Prävention multiresistenter Erreger (MRE)

- + Erkennung von MRE
- + Zusammenhang mit Antibiotikaaanwendung
- + Epidemiologie von S. aureus und Besonderheiten von MRSA
- + Andere MRE (z.B. ESBL-Bildner)

Gehäufte Infektionen (sog. Ausbrüche)

- + Erkennung und Maßnahmen zur Kontrolle